

Rundbrief

der DKP München, April 2017 • Nr. 310
Herausgeber: Kreisvorstand München

OSTERMARSCH MÜNCHEN 2017



Abrüsten für eine gerechtere Zukunft!

Für eine Welt ohne Krieg, Militär und Gewalt

Sa, 15. April, 11⁰⁰ Stachus

9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst St. Markus, Gabelsbergerstraße 6

11.00 Uhr Auftaktkundgebung am Stachus (Karlsplatz)

anschließend **Demonstrationszug**

12.30 Uhr Abschlusskundgebung am Max-Joseph-Platz

Es spricht: **Claudia Haydt** IMI Tübingen

Bürgerbegehren „Raus aus der Steinkohle!“ lädt ein zur Zielgeraden

„Lieber Unterstützer,
wir haben gemeinsam schon viele
Unterschriften für das Bürgerbegehren
zur Abschaltung des Kohlekraftwerks
gesammelt und es fehlen nicht mehr
viele - die letzten Unterschriften sam-
meln wir im Endspurt!
Bis Ende Mai planen wir an vier Termi-
nen große Aktionen in der Stadt:
An drei »Super-Samstagen«, an denen
wir im gesamten Stadtgebiet auf die
Straße gehen und Unterschriften
sammeln: 25.03., 29.04. und 27.05.

Bitte folgt dem Link und tragt euch für
einen oder mehrere Tage in den Gebie-
ten ein, in denen Ihr Unterschriften sam-
meln könnt. Ihr bekommt dann zeitnah
weitere Informationen von uns.
[zusammenarbeit.doodle.com/
poll/222acx2wygvsggf](https://zusammenarbeit.doodle.com/poll/222acx2wygvsggf)

Streetlife am 20. und 21. Mai

Sammlung auf dem Streetlife-Festival,
auf dem wir an den großen Erfolg von
letztem Jahr (3.000 Unterschriften an
zwei Tagen) anknüpfen und wieder viele
Münchner informieren und für unser Bür-
gerbegehren begeistern wollen.
Auch hierzu folgen noch weitere Details
zur Organisation, nachdem Ihr euch für
eine oder mehrere Schichten eingetra-
gen habt.

[zusammenarbeit.doodle.com/
poll/6e6hdunreykvxn2q](https://zusammenarbeit.doodle.com/poll/6e6hdunreykvxn2q)
Streetlife-Kohlemeile

Vielen Dank für Eure Unterstützung!
Mit freundlichen Grüßen,
Michael Schabl
Kampagnenleiter des Bürgerbegehrens“

Wanderausstellung

»**Klimawandel -
eine globale Herausforderung**«
bis Freitag, 31. März 2017 jeweils von
9 Uhr - 23 Uhr im Foyer, EineWeltHaus.



Der amerikanische Naturfotograf Gary
Braasch bringt uns den globalen Klima-
wandel vor Ort, indem er in seinen
bewegenden Bildern die Dramatik und
Möglichkeiten des Klimawandels vor
Augen führt. Braasch ist einer der ersten
Fotografen, der den Klimawandel welt-
weit dokumentiert. Seit 40 Jahren bereist
er die Welt, um die Ursachen, Auswir-
kungen und Lösungsmöglichkeiten des
Klimawandels in Fotos festzuhalten.
Dabei besteht sein zentrales Anliegen
darin, über Kunst Menschen näher an
die Tatsachen des Klimawandels heran-
zuführen und sie dadurch zu nachhalti-
gem Handeln zu motivieren.
[www.wissenleben.de/startseite/
wanderausstellung-klimawandel/](http://www.wissenleben.de/startseite/wanderausstellung-klimawandel/)

Deutsche Exportüberschüsse: Munition für einen Handelskrieg

Das Timing war nicht günstig. Wenige Tage vor der Amtseinführung des US Präsidenten Donald Trump veröffentlichte destatis die deutschen Außenhandelszahlen für 2016: Rekord! Rekord! – noch nie hat die deutsche Wirtschaft so viele Waren exportiert wie im vergangenen Jahr – für 1.207,5 Milliarden Euro. Rekord auch beim Exportüberschuss (253 Milliarden Euro), Weltmeister im Kapitalexport (266 Milliarden Euro) (destatis, 9.2.17).

„Deutscher Überschuss dürfte Trumps Kritik befeuern“, sorgte sich die FAZ einen Tag nach Veröffentlichung der Zahlen (10.2.17). „US-Präsident Donald Trump könnte das neue Argumente für Strafzölle liefern“, befürchtete die SZ (10.2.17). „Die Rekordüberschüsse werden den Konflikt mit den USA weiter anheizen“, tweetete DIW-Präsident Marcel Fratzscher (zit. nach SZ, 10.2.17).

Es riecht nach Pulverdampf und Handelskrieg. Deutschland wird schon seit Jahren als Hauptstörfried auf den Weltmärkten gebrandmarkt und ermahnt, mehr für die Entwicklung des Binnenmarktes zu tun.

Doch diesmal ist es ernster, da Trump es offenbar nicht bei verbaler Kritik belassen will, sondern an konkrete Gegen- und Abwehrmaßnahmen denkt. Umso mehr, als der deutsche Export-Junkie gar nicht an Entzug denkt, sondern die Dosis der Export- Droge noch steigert, wie die Januarzahlen zeigen: Exporte plus 11,8 Prozent im Vergleich zum Januar 2016 (destatis, 10.3.17).

Gründe für die Exportabhängigkeit Deutschlands

Deutschland weist von allen großen Industrieländern die größte Exportabhängigkeit auf: Der Anteil der Exporte am BIP betrug 2016 38,5 Prozent. Nicht die Höhe des Exports ist das Übel, sondern der Überschuss. Die Importe machen nämlich nur 30,5 Prozent des BIP aus; d.h. wir schaffen einen erheblichen Teil der produzierten Waren ins Ausland, ohne dafür eine adäquate Gegenleistung zu erhalten. Deutschland produziert weit mehr, als es selbst konsumiert.

Das Standard-Argument bürgerlicher Ökonomen zur Beschwichtigung dieses Tatbestands lautet: Es werde niemand dazu gezwungen, deutsche Autos, Maschinen etc. zu kaufen. „Made in Germany“ überzeuge durch seine Qualität. Der Präsident des Außenhandelsverbandes BGA, Anton Börner: Die Exportzahlen sind vor allem „das Ergebnis einer hervorragenden Leistung“. Nun bestreitet niemand die Wertarbeit deutscher Facharbeiter und die Innovationskraft der Ingenieure – auch wenn Börner mehr an die „Genialität“ deutscher Unternehmer denkt. Dennoch: Zur Dynamik und Raselei des deutschen Export-Bulldozers haben Politik und andere Faktoren kräftig beigetragen.[...]

Autor: Fred Schmid, Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung
Vorveröffentlichung aus: isw-wirtschaftsinfo Nr. 51: Bilanz der Großen Koalition. (erscheint im April 2017).
Ebenfalls neu:
Entzaubertes „Jobwunder“

Termine

Montag, 27. März, 19,30 Uhr

„Bis diese Freiheit die Welt erleuchtet“
W. Rügemer liest aus seinen Essays
Aus seinem Leben als interventionistischer Philosoph fasst Werner Rügemer unter dem Titel „Bis diese Freiheit die Welt erleuchtet“ Veröffentlichungen aus drei Jahrzehnten, die ihm nebenbei auch drei Dutzend Gerichtsverfahren einbrachten, zusammen. Es geht um aufgedeckte und wieder verdrängte Erfahrungen aus den USA, aus Deutschland, der Europäischen Union und aus Köln und um wunde Punkte einer Herrschaft, der die Zukunft nicht gehören darf.
Werner Rügemer, Mitbegründer von „Gemeingut in BürgerInnenhand“ (GiB) und „Aktion gegen ArbeitsUnrecht“.
Moderation: Renate Börger
Veranstalter: attac München und isw EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 64

Mittwoch, 29. März, 19 Uhr

„TiSA - noch schlimmer als TTIP und CETA?“
- Inhalte und Auswirkungen des geheim verhandelten Abkommens.
- Wogegen müssen wir Bürger uns wehren?

Ref.: Dr. Martin Beckmann, ver.di Berlin.
Veranst: Bündnis Stop TTIP München.
DGB-Haus, Schwanthaler Str. 64,
80336 München, großer Saal, Eintritt frei.
www.stop-ttip-muenchen.de

Dienstag, 4. April, 10 Uhr

„Der Kampf der Gewerkschaften in Lateinamerika“
Referenten: Koll. Schorsch Wäsler und Gewerkschaftskollege/in aus Südamerika.
Veranstalter: AK Heinz Huber der ver.di Senioren. DGB-Haus.

Dienstag, 4. April, 19.15 Uhr

„Diskussion zu Antimonopolistischer Strategie“
Gruppenabend Neuhausen-Moosach im KommTreff, Holzapfelstraße 3.

Dienstag, 4. April, 19.15 Uhr

Diskussion zu
»Antimonopolistischer Strategie«.
Gruppenabend Neuhausen-Moosach im KommTreff, Holzapfelstraße 3.

Mittwoch, 5. April, 19 Uhr

„Lateinamerika aktuell“
Rainer berichtet vom Internationalen Seminar der Partei der Arbeit in Mexico.
Gruppenabend der Ostgruppe der dkp-muenchen im KommTreff, Holzapfelstr. 3

Donnerstag, 6. April, 19,30 Uhr

„Unser Klima wird zerstört. Gibt es noch einen Ausweg?“
Große Versprechungen sind in der Klimakonferenz in Paris im Dezember 2015 vorgetragen worden: Die Klimaerwärmung soll auf 1,5°C, maximal auf 2°C begrenzt werden und die armen Länder sollen umfassende Hilfe bei ihrer Klimaschutzpolitik bekommen. Von vielen Seiten ist das als entscheidender Durchbruch gefeiert worden.

Seit dem Ende der Konferenz ist Klimapolitik allerdings kein Thema mehr: Kriege und Terroranschläge, die Flüchtlingsproblematik, Brexit und Trump überlagern die Frage nach der ökologischen Zukunft der Erde.

Allerdings bleibt der Klimawandel nicht stehen. Wir müssen uns daher fragen: Reichen die Pariser Beschlüsse? Berechtigen sie zur Hoffnung? Oder wie ernst ist die Lage? Was sagen die Prognosen?

Und: Antwortet die deutsche

Regierung angemessen auf den Klimawandel? Ist Deutschland auf einem richtigen Klimaschutzweg? Was ist mit dem neuen Klimaschutzplan 2050 der Regierung?

Wir müssen ein riesiges Defizit zwischen den Klimaschutz-Notwendigkeiten und der tatsächlichen Klimaschutzpolitik feststellen.

Daher: Hat die kapitalistische Marktwirtschaft grundsätzliche Probleme mit dem Klimaschutz?

Inwiefern ist eine auf dem Prinzip der Konkurrenz aufgebaute Wirtschaft nicht geeignet, dieses große Problem zu lösen?

Daraus folgt die Frage: Was wären denn die Ansätze und ersten Möglichkeiten, was wären die Orientierungen für einen wirklichen Klimaschutz?

Referent: Franz Garnreiter

isw lädt ein: EineWeltHaus München.

Samstag, 8. April, 19 Uhr

„Bringt wählen gehen noch was? Den Kapitalismus kann man nicht abwählen. Warum tritt dann die DKP überhaupt an?“

mit Patrik Köbele, Vorsitzender der DKP im EineWeltHaus, Schwanthaler Str. 80.

Montag, 10.04 (Fest der Solidarität)

Eventuelle Einladung für Vorbereitung FdS um 18 Uhr im Komm-Treff beachten.

Mittwoch, 12. April, 19 Uhr

„Die Rolle des (politischen) Streiks im revolutionären Kampf.“

Gruppenabend des Betriebsaktivs im KommTreff, Holzapfelstr. 3.

Samstag, 15. April, Ostermarsch 2017

11 Uhr Auftakt am Stachus (Karlsplatz), anschließend Demonstrationzug zum

Max-Joseph-Platz.

12:30 Uhr Kundgebung auf dem Max-Joseph-Platz mit Claudia Haydt. Moderation: Doro Weniger, GEW.

Infostände und Programm mit Musik und Ansage ab 12:15 Uhr.

(Ostermärsche in der Region auf der Bezirksseite 8.)

Dienstag, 18. April, 19.15 Uhr

„Bedingungsloses Grundeinkommen“
Vortrag von Leo.

Gruppenabend Neuhausen-Moosach im KommTreff, Holzapfelstraße 3.

Mittwoch, 19. April, 19 Uhr

„Es geht durch die Welt ein Geflüster“
Film mit Zeitzeuginnen der Münchner Revolution und Räterepublik.

Der Film entstand zum 70. Jahrestag der Münchner Räterepublik und verwebt zeitgeschichtliche Filmdokumente und Interviews mit Zeitzegen. Uli Bez, die Regisseurin, wird anwesend sein.

Gruppenabend der Ostgruppe der dkp-muenchen im KommTreff, Holzapfelstr. 3

Freitag, 21. April, 16 bis 18 Uhr

„Raus aus der Steinkohle“

Unterschriftensammlung und Infostand der Ostgruppe der dkp-muenchen am Rosenheimer Platz.

Montag, 24. April, 19 Uhr

Kreisvertreterversammlung mit dem neuen Rundbrief.
KommTreff, Holzapfelstraße 3.

Mittwoch, 26. April, 19 Uhr

„Guerillakampf oder antimonopolistische Demokratie - die aktuelle Strategiedebatte in der UZ.“

Gruppenabend des Betriebsaktivs im KommTreff, Holzapfelstr. 3.

Donnerstag, 27. April, 18.30 Uhr

„Die städtischen Kliniken-
auf dem Weg der Besserung?“

Veranstalter: BuMS (Bürger für unser
Münchner Stadtklinikum), ver.di,
Verband demokratischer Ärzte und
Ärztinnen ua.
DGB-Haus, Schwanthaler Str. 64,

Samstag, 29. April, 19 Uhr

»Oskar Neumann - Leben und Wirken«

Veranstaltung des Archivs der
Münchner Arbeiterbewegung e.V..
Oskar Neumann wäre am 30. April 2017
hundert Jahre alt geworden.

Es war ein bewegtes Leben: Jüdische
Vorfahren, Widerständler und KZ-Häft-
ling, nach dem Kriege Kommunist,
Stadtratsmitglied und KPD-Funktionär,
aktiv gegen Wiederbewaffnung und
Westintegration, vom Bundesgerichtshof
zu 3 Jahren Haft verurteilt, geflohen in
die DDR, dann illegal in der Bundesrepu-
blik tätig, verhaftet, Strafverbüßung, ab
1968 aktiv in der DKP, Mitherausgeber
der Literaturzeitschrift „Kürbiskern“,
Landesvorsitzender der VVN u.a.m..

Das Archiv bereitet eine Ausstellung
zu seinem Leben und Wirken vor.

Grundlage ist der Teilnachlass, vor
allem mit persönlichen Unterlagen, in
unserem Archiv. Im Institut für Zeitge-
schichte befinden sich Unterlagen über
seinen Prozess vor dem Bundesge-
richtshof und sein politisches Wirken, die
Monacensia besitzt seine Bibliothek.

Die Veranstaltung gibt einen Überblick
über sein Leben und Wirken, stellt den
Teilnachlass des Archivs vor und widmet
sich der Frage, was Nachlässe über
Schicksale aussagen können und wo die
Grenzen dafür liegen.

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München

Termine und Beiträge für den Mai-
Rundbrief bitte bis 21. April an
rundbrief@dgp-suedbayern.de

Zum Vormerken

Dienstag 2. Mai, 19.15 Uhr

Jahreshauptversammlung
der Gruppe Neuhausen-Moosach
(nur für DKP-Mitglieder)
im KommTreff, Holzapfelstraße 3.

Mittwoch, 3. Mai, 19 Uhr

Wir diskutieren aktuelle politische
Themen. Gruppenabend der Ostgruppe
KommTreff, Holzapfelstr. 3

Mittwoch, 10. Mai, 10 und 18 Uhr

wird auf dem Königsplatz die Gedenk-
veranstaltung stattfinden mit Lesungen
aus Büchern, die von den Nazis und
ihren Helfern 1933 verbrannt wurden.

Bürgerbegehren

„Raus aus der Steinkohle!“

Die Gruppe Neuhause/Moosach betei-
ligte sich an der Unterschriftensamm-
lung für das Bürgerbegehren.

Mail to Rundbrief:

„Wir waren heute, Samstag, den
25. März von 13 bis 17 Uhr mit Fünfen
unserer Gruppe beim Sammeln.

Alle zusammen (insgesamt 10) haben
wir 550 Unterschriften gesammelt.

Das Wochenziel lt. Thomas ist 1000
jede Woche bis Pfingsten. Fürs aktive
Mitmachen gabs heute zur Auswer-
tung eine Einladung in das vegane
Max Pett Lokal.

Mit herzlichem Gruß Martin“
(Gruppe Neuhause/Moosach:
»Ihr seid Spitze«!)

DKP-Vorsitzender Köbele:

„Die Auflösung des Bezirks Südbayern der DKP kann ich nicht ausschließen.“

Die Versammlung von DKP-Mitgliedern des Bezirks Südbayern, zu der der Parteivorstand am 11. März nach München eingeladen hatte brachte keine Verständigung darüber, wie mit den „tiefgehenden Meinungsverschiedenheiten“ verfahren werden soll.

Den jeweiligen Eingangsreferaten des Bezirkssprechers der DKP Südbayern, Walter Listl, und des Parteivorsitzenden Patrik Köbele folgte eine weitgehend kontroverse Diskussion der etwa achtzig anwesenden DKP-Mitglieder.

In den Ausführungen von Walter Listl wurde auf folgende Probleme verwiesen: Den vom PV unterstellten Aufruf zur Wahl der Partei Die Linke gibt es nicht und die Kennzeichnung des Netzwerks als Fraktion weisen wir zurück.

Außerdem wurde der PV aufgefordert, die Drohung, die Bezirksorganisation aufzulösen, zurückzunehmen.

Dem Parteivorstand wurde vorgeworfen, sich in der Frage der Bundestagswahlen nicht an den Beschluss des 21. Parteitages gehalten zu haben. Der Bezirksvorstand bleibe bei seiner ablehnenden Haltung der Eigenkandidatur der DKP und werde sich nicht an der Umsetzung beteiligen.

Das Netzwerk kommunistische Politik sei keine Fraktion, sondern eine Reaktion auf das Abgehen des Parteivorstandes von wesentlichen Programmpunkten: So z.B. in der Frage Austritt aus der EU, des Marxismus/Leninismus als Weltanschauung der KommunistInnen in der DKP oder die Versuche, Stalin in die

Bildungsarbeit der DKP einzufädeln.

Patrik Köbele erklärte in seinem Eingangsstatement, dass er die Auflösung der Bezirksorganisation „nicht ausschließen“ könne, wenn der BV Südbayern weiterhin die Beschlussfassung zur Bundestagswahl boykottiere.

Beim Beschluss zur Bundestagswahl sei Beschlussverbindlichkeit einzuhalten. Dagegen verstoße der Bezirksvorstand mit einem Aufruf Die Linke zu wählen.

Er wies darauf hin, dass das Netzwerk kommunistische Politik mit seinem offenen Brief an die Mitglieder der DKP die Kriterien einer Fraktion erfüllen würde und die Mitarbeit in diesem Netzwerk dementsprechend einzustellen sei.

Der Beschluss des Parteitages, Austritt der BRD aus der EU, befinde sich zwar in einem „Spannungsverhältnis zum Parteiprogramm“, sei aber den Veränderungen des Charakters der EU seit der Beschlussfassung über das Programm 2006 geschuldet.

Beide Eingangsreferate dokumentierten „tiefgehende Meinungsverschiedenheiten in zentralen Fragen“ (Köbele).

In einer emotional und kontrovers geführten Diskussion prallten sehr unterschiedliche Sichtweisen aufeinander.

In der Frage von Sinn oder Unsinn der Eigenkandidatur der DKP zur Bundestagswahl gab es keine Annäherung der Standpunkte.

Der offene Brief von über 250 DKP-Mitgliedern, darunter viele, die zum aktiven Kern der Partei gehören, kritisiert eine zunehmend sektiererische Positionierung der Parteiführung und wendet sich gegen jede Form der Ausgrenzung oder Drohungen mit administrativen Maßnahmen.

Köbele blieb bei seiner Bewertung, dass damit eine Fraktion gebildet wurde, die man nicht dulden werde.

Er beklagte in seinem Schlusswort die Tiefe der Gräben zwischen den VertreterInnen der unterschiedlichen Positionen und das aggressive Klima der Versammlung.

In seinem Schlusswort wies Walter Listl darauf hin, dass das Klima in der Partei auch davon geprägt werde, dass z.B. einem Genossen, der seit Jahrzehnten aktiv in der DKP ist und sich für die Wahl der Partei Die Linke entschlossen hat, vorgehalten wurde, er sei in der falschen Partei und dass gegen den Bezirk Südbayern mit der Verbreitung von Unwahrheiten Stimmung gemacht werde.

Walter Listl forderte noch einmal, die Drohung der Auflösung der Bezirksorganisation und alle Androhungen administrativer Maßnahmen zurückzunehmen, da unter diesen Drohungen eine Zusammenarbeit oder auch nur eine vernünftige Diskussion der Meinungsunterschiede nicht möglich sei.

Das Ergebnis der Versammlung war vorhersehbar und bestätigte die Einschätzung des Parteivorstandes im Beschluss der 6. PV-Tagung, dass „...dies nicht mehr in der Diskussion zu überwinden“ sei.
Diesen Eindruck hatten wohl die meisten.

Penzberg

Freitag, 28. April, 18 Uhr

Stilles Gedenken an die NS-Opfer des 28. April 1945 auf dem städtischen Friedhof an der Seeshaupter Straße.

Im Anschluss um 18:30 Uhr

„Lieder und Texte zur Mordnacht 1945“
in der Mensa des Gymnasium Penzberg.

Augsburg

Samstag, 15. April, Ostermarsch

11.30 Uhr Moritzplatz. Kundgebung mit Redebeiträgen und Infoständen.

- Musik von den Ruam aus Regensburg
- Demonstration
- Kundgebung auf dem Moritzplatz.

www.augsburger-friedensinitiative.de

Donnerstag, 20. April, 19 Uhr

„Rüstungskonversion – zivile Technik statt Waffen“

Veranstaltung mit Anne Rieger, Hans-Beimler-Zentrum, Manlichstr. 3.

Rosenheim

Sonntag, 2. April, 19 Uhr

„Unterwegs mit dem Reichskanzler“-

Filmdokumentation über Xavier Naidoo und die Reichsbürger.

Donnerstag, 13. April, 19 Uhr

Vortrag über die *Reichsbürger*innen-Bewegung* von der firm - Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München.

Donnerstag, 20. April 19 Uhr

„Globale Einkommensverteilung“

Referent: Franz Garnreiter, Öffentlicher Abend im Rahmen unserer G20-Reihe.

Donnerstag, 27. April 19 Uhr

Gruppenabend der DKP

alles im Z - linkes Zentrum

in Selbstverwaltung,

Innstraße 45a, 83022 Rosenheim.

OM draußen: Bad Tölz, Montag, 17. April.

Miesbach Rathaus, Samstag, 15. April.

Traunstein Stadtplatz, Samstag, 15. April.